

Es gilt das gesprochene Wort!

Kunstverein Aalen, Sonntag 6. Oktober 2019

Eröffnung der Ausstellung

„Lehrer Rembrandt – Lehrer Sumowski“

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Markus Braun am Kontrabass und Tobias Knecht an der Gitarre sorgen heute mit ihrer freien Interpretation klassischer Stücke für die stimmungsvolle Umrahmung dieser einzigartigen Vernissage, die ebenfalls den Klassikern gewidmet ist: dem Maler Rembrandt und seinen Schülern, sowie dem Kunsthistoriker Professor Werner Sumowski.

Lieber Arthur Elmer,

verehrte Gäste,

liebe Kunstfreunde,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

Bestimmt haben Sie als Kunstinteressierte vor einigen Tagen im Ausstellungs- und Premierenkalender im überregionalen Teil, z. B. in der FAZ das Herbstprogramm der Museen und Galerien durchgesehen und festgestellt, wo überall Ausstellungen im Rembrandtjahr stattfinden.

Den Haag, Hamburg, Köln und München richten in ihren großen Kunstmuseen Sonder-Ausstellungen für den bedeutendsten holländischen Maler aus, der vor 350 Jahren gestorben ist. Das haben Sie vielleicht erwartet ...

.... Etwas überraschend dagegen ist sicherlich, dass in den besagten Ausstellungskalendern schon gleich nach Aachen auch Aalen als Ausstellungsort für eine Rembrandtausstellung aufgeführt wird.

Ja, meine Damen und Herren, es ist soweit. Es ist wirklich wahr! Sämtliche Gerüchte, die Ihnen seit Wochen an den unmöglichsten Stellen begegnet sind, finden heute ihre Bestätigung:

Rembrandt und seine Schüler sind ab heute und für die nächsten acht Wochen im alten Rathaus zu sehen!

Höhepunkt der Ausstellung ist das Gemälde von Rembrandt

Mit dem Titel: „P A L L A S A T H E N E“.

Es war seit über 50 Jahren nicht mehr in der Öffentlichkeit zu sehen.

Und es wird heute erstmals wieder in der Galerie des Kunstvereins gezeigt – zusammen mit 34 weiteren Arbeiten aus dem Kreis der Rembrandt-Schüler.

Meine Damen und Herren, Sie wissen,
im griechischen Götter-Himmel ist Pallas Athene die Göttin der Klugheit,
Weisheit
sowie der Strategie
und des Kampfes gewesen.

Im „Aalener Kunst-Himmel“ ist es der Vorsitzende des Kunstvereins Arthur Elmer, der genau diese Eigenschaften besitzen muss, um eine so wunderbare Ausstellung in unsere Stadt zu bringen.

Lieber Herr Elmer herzlichen Dank für Klugheit, Weisheit, strategisches Geschick und vor allem für den a.
o. Kampf mit den unzähligen Details, die im Vorfeld zu erledigen waren.
Ich kann nur sagen, es hat sich gelohnt.

Eine derartige Ausstellung hat es so in der ganzen Region noch nicht gegeben.

Gerne haben wir dazu unsere Unterstützung angeboten. Und hoffen wir, dass es bei diesem Kunstfestival keinen Abmangel gibt - im Monetären. Ein Gewinn ist es auf jeden Fall.....

Meine Damen und Herren.

Bisher waren Sie es gewohnt, Ausstellungseröffnungen entweder in der Rathausgalerie oder in den Räumen des Kunstvereins zu besuchen.

Zum heutigen Start der Ausstellung „**Lehrer Rembrandt – Lehrer Sumowski**“ haben wir jedoch den Beginn aus organisatorischen Gründen in das große Rathaus-Foyer verlegt. Nur 100 Meter vom eigentlichen Ausstellungsort entfernt.

Gleich gegenüber vom Alten Rathaus – im Touristikservice der Stadt Aalen - erhalten Sie Ihre Eintrittskarten, um in die Welt der Alten Meister eintauchen zu können.

Rembrandt und seine Schüler in Aalen – das ist eine neue und zugleich eine weitere Dimension für die heimliche Kulturhauptstadt in Ostwürttemberg. Erst vor zwei Wochen sind wir mit dem bildnerisch-musikalischen Projekt in Memoriam Helmut Schuster in die Kulturwochen gestartet. Letzten Sonntag konnten wir viele von Ihnen auf Schloss Fachsenfeld zur Vernissage der Ausstellung „Zwischen allen Stühlen“ mit Arbeiten von Pankok, Herbig und Ortlieb aus Weimar begrüßen. Parallel dazu: Kinder und Jugendliteraturtage, Tanz, Theater, Literatur und Konzerte – was das Herz begehrt!

Doch zurück meine Damen und Herren zu Rembrandt!

Die Bilder von Rembrandt und seiner Schüler beschäftigen sich mit einer ganz anderen, längst vergangenen Welt. Derjenige, der über Jahrzehnte die Meisterschaft der Maler, die Faszination dieser Arbeiten erforscht und die Ergebnisse ebenso meisterhaft an seine Studenten vermittelt hat, war Prof. Werner Sumowski.

An diesen Kunsthistoriker und Kunstlehrer mit Leidenschaft und Herz erinnern die Ausstellung und auch der Katalog, der jetzt druckfrisch im Deutschen Kunstverlag erschienen ist.

Ich freue mich, den Herausgeber dieses schönen Kunstbandes hier begrüßen zu können. Herr Dr. Joachim Riether! Er ist Kurator der Graphischen Sammlungen in München und hat bei Prof. Sumomski promoviert.

Herr Dr. Riether seien Sie uns herzlich willkommen in Aalen, im Ostalb-Mekka der schönen Künste und der Kultur. Wir freuen uns auf Ihre Einführung in die Ausstellung.

Dass wir heute mit Rembrandt und seinen Schülern auf neuen Wegen der Kunst in der Innenstadt von Aalen wandeln können – das meine Damen und Herren ist der Bereitschaft und der Unterstützung von privaten Sammlern zu verdanken.

Verständlicherweise möchten sie nicht genannt werden.

Aber ich bin sicher, dass Sie mir alle beipflichten, wenn ich sage, dass wir ihnen zu ganz besonderem Dank verpflichtet sind.

Danken möchte ich auch allen helfenden Händen und kunstsinnigen Köpfen im Kunstverein.

Allen Beteiligten von Kunstverein bis zum Kulturamt ein herzliches Dankeschön für Ihr tolles Engagement, auch für das Herrichten der Räume für diese wunderbare Ausstellung, deren Pracht sich Ihnen gleich zeigen wird.

Bevor wir durch die Herren Elmer und Dr. Riether etwas mehr erfahren, hören wir noch einmal Musik von Markus Braun und Tobias Knecht, so dass die Spannung noch ein bisschen ansteigt. Uns allen wünsche ich einen äußerst erlebnisreichen Sonntag in unserer Stadt, bei unseren Aalener Kulturwochen.